



Verein
Klimaschutz
Schweiz

Jahresbericht 2021



Inhalt

Editorial
3

Rückblick
4

Impressionen
5

Gletscher-Initiative
6

Netto-Null
7

Bilanz 2021
8

Jahresrechnung 2021
9

Einnahmen und Ausgaben
11

Kommentar zur Jahresrechnung
12

Revisionsbericht
13

Der Verein
14

Stimmen unserer Mitglieder
15

2

Herzlichen Dank!

Wir möchten uns herzlich bei unseren Spender:innen und Mitgliedern für die Unterstützung bedanken.

Ein spezielles Dankeschön geht an die folgenden Organisationen, Stiftungen und Unternehmen, welche die Aktivitäten des Vereins Klimaschutz Schweiz im Jahr 2021 mitfinanziert haben.

Alpen-Initiative
Brot für alle
Dirtysox GmbH
Fanaka GmbH
Farmy AG
Greenpeace Schweiz
Grüne Partei Schweiz
KORUA International GmbH
Liip AG
OAK Foundation
Schweizer Alpen-Club SAC
Schweizerische Energie-Stiftung
Solarspar
Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Stiftung Corymbo
VCS Verkehrs-Club der Schweiz
Veloplus AG
WWF Schweiz

Für die Unterstützung der Netto-Null-Plattform

Ernst Göhner Stiftung
Fastenaktion
Fondation Sauvain-Petitpierre
Gerda Techow gemeinnützige Stiftung
Temperatio Stiftung

Ein langer Atem: Eine wichtige Fähigkeit für das Team der Gletscher-Initiative

Ein weiteres Jahr ist vergangen. Ein Jahr, in dem sich der kurvenreiche Weg der Gletscher-Initiative fortgesetzt hat. Das Jahr 2021 war turbulent, unerwartet, intensiv; voller Enttäuschungen, aber auch voller Energie und Lust auf Veränderung. Nach der Ablehnung des CO₂-Gesetzes liess sich das Team des Vereins Klimaschutz Schweiz nicht unterkriegen und behielt seine Motivation bei. Wir konnten feststellen, dass unsere Bewegung trotz der Niederlage und trotz des langwierigen Prozesses weiterhin präsent ist. Unsere Unterstützer:innen setzen ihr Engagement fort und bleiben an unserer Seite. Der Wunsch der Bevölkerung nach einer klimafreundlicheren Schweiz besteht weiterhin und dafür setzen wir uns gemeinsam mit euch ein.

Inspiration für das neue Jahr

Auch 2022 wird ein arbeitsreiches Jahr werden. Es ist zwar erfreulich, dass der politische Prozess im Gange ist und die Gletscher-Initiative auf der Agenda steht. Aber es wird auch eine enorme Herausforderung, rechtzeitig zu reagieren und zu handeln, Stellung zu beziehen, einander zuzuhören, sich auszutauschen und zu entscheiden. Konkret werden wir die Entscheidung treffen müssen, ob wir die Gletscher-Initiative zugunsten eines griffigen indirekten Gegenvorschlages zurückziehen. Dabei ist für uns klar, dass wir keinem halbherzigen Kompromiss zustimmen können. Wir sind nach wie vor davon überzeugt, dass die Gletscher-Initiative in der Schweiz mehrheitsfähig ist. Und das Ziel ist klar: Netto null Treibhausgase bis spätestens 2050 über einen mindestens linearen Absenkpfad.

Wir bedanken uns bei euch für eure Unterstützung und euer Engagement während dieses Prozesses. Denn nur gemeinsam können wir eine klimaneutrale Schweiz fordern und erreichen.



Myriam
Myriam Roth
Co-Präsidentin

Dominik
Dominik Siegrist
Co-Präsident

2021: Ein weinendes und viele lachende Augen

Im intensiven Jahr 2021 beschäftigte sich das Team des Vereins Klimaschutz Schweiz mit drei unterschiedlichen Projekten: dem Abstimmungskampf zum CO₂-Gesetz, dem Start der Gletscher-Initiative in die parlamentarische Phase und der Netto-Null-Plattform.

Das erste Halbjahr stand im Zeichen der Abstimmung über das CO₂-Gesetz. Aufgrund der Pandemiesituation mobilisierten wir auf digitalem Weg mit unserer App «CO₂ Contest». Mit wöchentlichen Aufgaben baten wir Engagierte, ihr Umfeld an die Urne zu bewegen. Wir kennen das Resultat: Leider hat es am Ende nicht gereicht.

Hoffnung trotz Nein zum CO₂-Gesetz

Viele Fragen stellten sich nach der Abstimmung: Woran hat es gelegen? Was hätten wir besser machen können? Nachbefragungen wie die von gfs.bern zeigten: Die Schweizer Bevölkerung wünscht sich mehr Klimaschutz. Das gab uns Hoffnung. Die Fahnenbestellungen für die Gletscher-Initiative gingen durch die Decke, unser Lager war plötzlich leer. Gleichzeitig stieg auch der Druck: Die Gletscher-Initiative wurde zum wichtigen klimapolitischen Geschäft, um die Ziele des Pariser Klimaabkommens zu erfüllen – auch ein Grund für über 500 Menschen im September an unseren 23 Gletscher-Initiative-Wanderungen teilzunehmen.

Start der Gletscher-Initiative im Parlament

Am 7. August 2021 präsentierte der Bundesrat seinen direkten Gegenvorschlag zur Gletscher-Initiative. Das war der Startschuss für die parlamentarische Phase. Die erste behandelnde Kommission war die UREK-N, die Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Nationalrates. Sie beschloss einen indirekten Gegenvorschlag auszuarbeiten. Die ständerätliche Kommission stützte diesen Entscheid. Im neuen Jahr geht es mit den Beratungen dazu weiter (mehr dazu auf Seite 6).

Netto-Null-Plattform

Bei vielen Gesprächen kommt immer wieder die Frage auf: Wie stellt ihr euch die Umsetzung der Gletscher-Initiative vor? Mit unserer neuen Netto-Null-Plattform schweiz-2050.ch liefern wir mit einfach verständlichen Texten, Interviews und Videos Antworten auf diese Fragen. Der Hingucker der Kampagne, das extra kreierte Wimmelbild, macht unsere Vision einer Netto-Null-Gesellschaft auf einen Blick greifbar (mehr dazu auf Seite 7).

Die Klimakrise löst niemand alleine

Diese schöne Vision wird kaum Wirklichkeit, wenn wir uns nicht alle gemeinsam für mehr Klimaschutz engagieren. Daran erinnerten wir im November auch unsere Bundesrät:innen, die es an der Weltklimakonferenz verpassten, sich auf ihre eigenen Ziele zu besinnen. Unsere Petition reichten wir nach nur zwei Wochen mit über 10'000 Unterschriften ein. Und unsere Unterstützung wächst weiter. Seit 2021 hat die Gletscher-Initiative auch ein Wirtschaftskomitee. Wir werden sehen, wohin uns der weitere Weg in der jungen Geschichte unseres Vereins noch führt. Ich freue mich auf jeden gemeinsam Schritt hin zu einem wirksamen Klimaschutz.



Sophie

Sophie Fürst
Geschäftsführerin



Impressionen



Der politische Rück- und Ausblick

Die Gletscher-Initiative bahnt sich in Bundesbern ihren Weg. 2021 hat sich der Bundesrat für einen direkten Gegenvorschlag ausgesprochen, die Nationalratskommission für Umwelt, Raumplanung und Energie (UREK-N) möchte einen indirekten. Das Resultat der parlamentarischen Debatte sowie der Abstimmungstermin bleiben weiterhin offen.

Was geschah 2021 mit der Gletscher-Initiative?

Im August 2021 verabschiedete der Bundesrat die Botschaft für einen direkten Gegenvorschlag zur Gletscher-Initiative. Statt dem Ausstieg aus den fossilen Energien fordert der Gegenvorschlag lediglich eine Verminderung. Mit der Verabschiedung der Botschaft übergab der Bundesrat das Geschäft dem Parlament. Nun ist die Nationalratskommission für Umwelt, Raumplanung und Energie (UREK-N) am Zug. Diese beschloss am 12. Oktober 2021, einen indirekten Gegenvorschlag auszuarbeiten. Am 15. November erhielt sie die dafür notwendige Zustimmung der Schwesterkommission aus dem Ständerat (UREK-S). Bei einem indirekten Gegenvorschlag handelt es sich um ein Gesetz. Ein direkter Gegenvorschlag strebt hingegen eine Änderung auf Verfassungsebene an und benötigt anschliessend immer noch ein Umsetzungsgesetz. Der indirekte Gegenvorschlag ist der schnellere Weg und wird der Dringlichkeit der Klimakrise daher eher gerecht. Bisher sind jedoch nur die Ziele des Gegenvorschlags öffentlich bekannt und nicht der genaue Inhalt.

Nimmt das Parlament die Chance wahr?

Nach der Ablehnung der Revision des CO₂-Gesetzes am 13. Juni 2021 ist die Gletscher-Initiative für die Schweizer Klimapolitik eine grosse Chance. Wir hoffen, sie wird genutzt. Die nationale Klimapolitik scheint seit dem Volksentscheid zum CO₂-Gesetz wie blockiert. Die Bevölkerung möchte jedoch mehr Klimaschutz und hat in gleich mehreren Kantonen (Glarus, Zürich, Bern) ein Verbot von fossilen Heizungen resp. einen Klimaschutzartikel angenommen. Wir hoffen, dass auch die nationalen Parlamentarier:innen in der Klimapolitik vorwärts machen, indem sie einen wirksamen indirekten Gegenvorschlag erarbeiten.

Was fordern die Gegenvorschläge?

Der Bundesrat hat grosse Teile des Initiativtextes in seinen direkten Gegenentwurf aufgenommen. Jedoch führt der Bundesrat darin einen Vorbehalt der wirtschaftlichen Tragbarkeit ein. Die Formulierung lässt aber offen, für wen die Reduktion der Nutzung fossiler Brenn- und Treibstoffe tragbar sein muss. Wir fordern die Streichung oder zumindest eine Präzisierung dieses Vorbehaltes. Der indirekte Gegenvorschlag der UREK-N verfolgt die gleichen Ziele wie der direkte Gegenvorschlag des Bundesrats, einfach auf Gesetzesebene. Zusätzlich sollen darin Massnahmen zur Erreichung dieser Ziele definiert werden. Welche Massnahmen dies sind, werden die Beratungen der UREK-N in den ersten Monaten des Jahres 2022 ergeben. Die Ergebnisse dieser Sitzungen werden massgebend für das weitere Vorgehen sein.

Was passiert im Jahr 2022?

Die beiden Gegenvorschläge werden im Parlament parallel weiter behandelt. Im März bezieht der Nationalrat Stellung zur Gletscher-Initiative und dem direkten Gegenentwurf des Bundesrats. Im Juni kommt der indirekte Gegenvorschlag in den Nationalrat. Der weitere Prozess und das Abstimmungsdatum hängen stark von den Resultaten der kommenden Monate ab. Wir bleiben gespannt und sind bereit zu reagieren!



Michèle Andermatt
Verantwortliche Politik

Netto Null – wie geht das?

Im vergangenen Jahr konnten wir als Verein ein neues Herzensprojekt verwirklichen: Seit Januar 2022 ist unter www.schweiz-2050.ch unsere wissenschaftlich fundierte Vision einer klimaneutralen Zukunft zu finden.

Immer mehr Menschen in der Schweiz sprechen sich für wirksamen Klimaschutz aus. Doch viele können sich kaum vorstellen, was eine Reduktion der Treibhausgase auf netto Null für ihren Lebensalltag bedeutet. Mit der «Netto-Null-Plattform» wollen wir Antworten auf die drängendsten Fragen bieten: Wie wird die klimaneutrale Schweiz der Zukunft aussehen? Wie werden wir im Jahr 2050 wohnen, uns ernähren, fortbewegen oder unsere Ferien verbringen?

Eine wissenschaftlich fundierte Zukunftsvision

Gemeinsam mit Wissenschaftler:innen und Expert:innen haben wir ein Szenario einer Netto-Null-Schweiz erarbeitet. Dabei fokussierten wir uns auf fünf Themenbereiche, die für die breite Bevölkerung besonders relevant sind: Mobilität, Landwirtschaft und Ernährung, Energiebereitstellung, Reisen und Wohnen. Für einfach verständliche Texte, spannende Interviews und ansprechende Videos für die Webseite und die Online-Bewerbung der Plattform holten wir die Agentur Rebelcom mit ins Boot. Herzstück der Plattform bildet das Wimmelbild, das unsere Vision auf einen Blick greifbar macht. Von der modernen Biogasanlage bis zum solarbetriebenen Katamaran finden sich darauf zahlreiche Details aus den Textinhalten der Webseite.

Schweizer Klimapioniere weisen den Weg

Die Webseite beschreibt aber nicht nur unsere positive Zukunftsvision. Sie zeigt auch, was geschieht, wenn wir nichts oder zu wenig gegen die Klimakrise unternehmen. Die Klimakrise hat ernstzunehmende Folgen, weshalb Untätigkeit nicht zuletzt auch aus wirtschaftlicher Sicht fatal wäre. Hoffnung machen da die vielen Porträts von Schweizer «Klimapionier:innen». Darin stellen wir

verschiedene Unternehmen und Projekte vor, die zeigen, was sich im Bereich klimafreundlicher Innovationen schon heute tut.

So geht's weiter

Die Plattform wird mindestens ein Jahr lang betrieben und laufend um weitere Porträts von Klimapionier:innen und Blogartikel zur Vertiefung einzelner Themen ergänzt. Mit gezielter Online-Werbung wollen wir Leute für unsere positive Netto-Null-Vision gewinnen, die sich bisher noch wenig mit Klimaschutz beschäftigt haben und politisch eher uninteressiert sind. Die Webseite soll möglichst vielen Menschen zeigen, dass die Schweizer Bevölkerung in einer klimaneutralen Zukunft genauso gut leben wird wie heute – wenn nicht sogar noch besser.



N. Engeli

Nina Engeli
Projektverantwortliche

Rückgang der Reserven

Aufgrund des Ausbaus der Vereinstätigkeiten und der Geschäftsstelle resultiert ein Verlust von CHF 194'117.59. Das Defizit konnte mit den Reserven gedeckt werden.

Alle Beträge in CHF

	31.12.2021	31.12.2020
Aktiven		
Postfinance	183'174.62	230'251.44
Alternative Bank	63'846.07	92'076.02
Total Liquide Mittel	247'020.69	322'327.46
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15'000.00	5'687.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	0.00	0.00
Total Umlaufvermögen	262'020.69	328'014.46
Total Aktiven	262'020.69	328'014.46
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	95'059.30	22'397.96
Kreditkarte Klimaschutz Schweiz	63.80	955.05
Verbindlichkeiten Sozialversicherungen	57'188.25	5'502.52
Passive Rechnungsabgrenzungen	7'568.00	2'900.00
Total Fremdmittel	159'879.35	31'755.53
Vereinskapital	296'258.93	204'478.64
Gewinn-/ Verlustvortrag	0.00	0.00
Jahreserfolg	-194'117.59	91'780.29
Total Eigenmittel	102'141.34	296'258.93
Total Passiven	262'020.69	328'014.46

Alle Beträge in CHF

2021

2020

Betrieblicher Ertrag

Mitgliederbeiträge privat	97'454.20	71'265.00
Mitgliederbeiträge Organisationen	0.00	28'300.00
Spenden privat	669'465.68	376'738.98
Spenden Grossgönner:innen	35'000.00	0.00
Spenden Organisationen	45'623.00	600.00
Spenden Stiftungen	190'500.00	50'500.00
Spenden Firmen	56'787.58	16'730.00
Sonstiger Erlös aus Nebenleistungen	1'245.52	1'047.55
Total Erträge	1'096'075.98	545'181.53

Betrieblicher Aufwand

Materialaufwand	146'141.58	4'312.28
Dienstleistungsaufwand allgemein	55'797.20	6'699.74
Übersetzung	2'922.80	6'593.94
Beratung	18'590.30	7'250.00
Aufwand Öffentlichkeitsarbeit	218'460.02	26'973.00
Total Material- & Dienstleistungsaufwand	441'911.90	51'828.96
Fundraisingaufwand	44'872.00	24'316.95
Total Mittelbeschaffung	44'872.00	24'316.95

Bruttoergebnis I**609'292.08** **469'035.62**

Saläre GL	91'845.00	86'907.45
Saläre Mitarbeiter:innen	474'332.58	145'042.35
Saläre Praktikant:innen	0.00	25'090.20
Sozialversicherungsaufwand	75'962.03	33'292.35
Übriger Personalaufwand	1'115.88	2'476.90
Aus- und Weiterbildungen	6'804.14	970.00
Spesen Mitarbeitende und Vorstand effektiv	7'328.95	3'542.24
Spesen Mitarbeitende pauschal	15'560.32	10'465.50
Total Personalaufwand	672'948.90	307'786.99

Bruttoergebnis II**-63'656.82** **161'248.63**

Alle Beträge in CHF

2021

2020

Miete externe Räumlichkeiten	7'331.65	1'132.00
Sachversicherungen	270.05	300.05
Büromaterial	2'230.85	564.60
Drucksachen	35.55	61.65
Fachliteratur, Zeitungen, Zeitschriften	840.70	544.00
Porti	63'113.24	30'954.79
Buchführungs- & Beratungsaufwand	13'395.10	10'167.37
IT/Lizenzen und Wartungen	12'257.09	9'367.97
IT Fundraising	4'435.64	5'503.87
Werbe- & Kommunikationsaufwand	15'862.72	1'218.71
Repräsentationsspesen, Netzwerkpflege	565.65	0.00
Aufwand Generalversammlung	2'661.25	5'789.90

Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg**122'999.49****65'604.91****EBIT****-186'656.31****95'643.72**

Bankspesen	6759.48	3581.55
Zinserträge	0.00	-17.17

Total Finanzerfolg**6'759.48****3'564.38****Betriebserfolg****-193'415.79****92'079.34**

Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00
Direkte Steuern	701.80	299.05

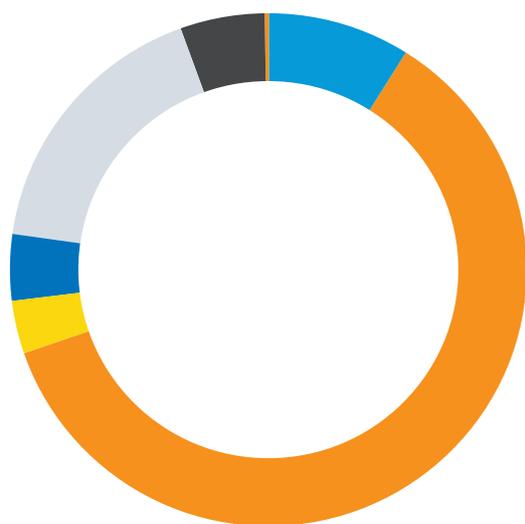
Total ausserordentlicher Aufwand**701.80****299.05****Jahresgewinn****-194'117.59****91'780.29****Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes**

Gewinn-/ Verlustvortrag	296'258.93	204'478.64
Jahreserfolg	-194'117.59	91'780.29

Bilanzgewinn**102'141.34****296'258.93****Gewinn-/ Verlustvortrag nach Gewinnverwendung****102'141.34****296'258.93**

Mehr Ausgaben, aber auch mehr Einnahmen

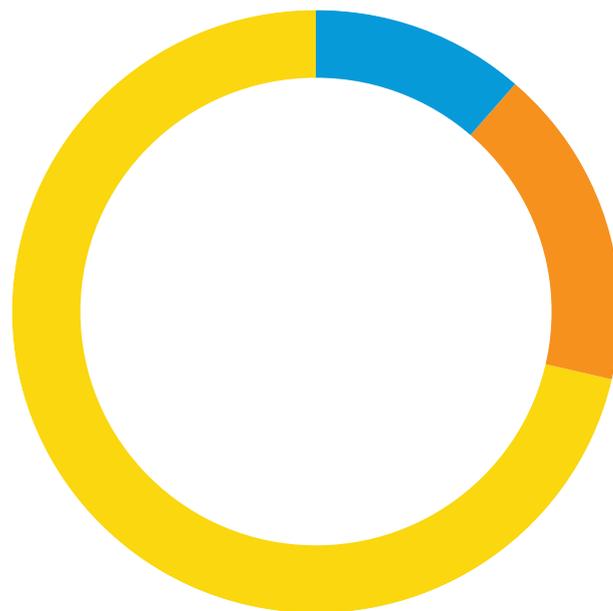
Der Verein wurde auch 2021 vorwiegend über Privatspenden und Mitgliederbeiträge finanziert, was unsere Unabhängigkeit stärkt. Die Ausgaben stiegen im Vergleich zu 2020 um 64 Prozent und die Einnahmen verdoppelten sich.



Einnahmen

Einzelmitgliedschaften	97'454.20 CHF
Einzelspenden	669'465.68 CHF
Grossgönner:innen	35'000.00 CHF
Organisationen	45'623.00 CHF
Stiftungen	190'500.00 CHF
Firmen	56'787.58 CHF
Diverse	1'245.52 CHF

Total 1'096'075.98 CHF



Ausgaben

Administration	147'420.39 CHF
Fundraising	224'175.35 CHF
Kampagnen & Öffentlichkeitsarbeit	918'597.83 CHF

Total 1'290'193.57 CHF

Neue Projekte führten zu mehr Ausgaben

Der Auf- und Ausbau der Kampagne zur Gletscher-Initiative sowie die Netto-Null-Plattform generierten mehr Ausgaben als geplant trotz budgetierter Reserveentnahme. Gleichzeitig konnten die Einnahmen auf über eine Million Franken gesteigert werden.

Mut bedeutet Verlust

Während im Jahr davor das Budget bewusst reduziert wurde, plante der Verein für 2021 einen Ausbau des Teams und der Kampagnenaktivitäten. Dies schlägt sich auch in der Bilanz nieder. Der mutige Aus- und Aufbau sowie das Umsetzen der Netto-Null-Plattform resultieren in einem Verlust von CHF -194'117.59. Damit belaufen sich die liquiden Mittel Ende 2021 auf CHF 102'141.34. Für die Reserven bedeutet dies einen Rückgang von 74 Prozent.

Deutlich mehr Ausgaben wegen Teamausbau

Vor allem der Ausbau des Teams um 470 zusätzliche Stellenprozente spiegelt sich in den erhöhten Ausgaben wider. Gleichzeitig wurde sehr kostenbewusst gearbeitet. Vieles wurde intern im Team ohne externe Dienstleistungen umgesetzt. Die Gesamtausgaben im Jahr 2021 belaufen sich auf CHF 1'290'193.57 (Tabelle 1). Davon wurden CHF 147'420 für Verwaltungskosten ausgegeben, für das Fundraising inklusive Portokosten CHF 224'175. Auch in diesem Jahr wurde der Grossteil (71,2 Prozent) der Gelder gezielt in konkrete Kampagnen und Projekte investiert. Aufgrund der erhöhten Kampagnenaktivitäten und dem zusätzlichen Projekt, der Netto-Null-Plattform, sind die Ausgaben im Vergleich zum Vorjahr um 64 Prozent gestiegen.

Geplante Steigerung der Einnahmen erreicht

Dank zusätzlichen Aktivitäten und der damit verbundenen erhöhten Visibilität konnten die Einnahmen um ganze 50 Prozent gesteigert werden. Die Netto-Null-Plattform fand bei Stiftungen Anklang. Mit den Einnahmen von CHF 1'096'075.98 liegen wir im Rahmen der Budget-Prognosen. Fast 61 Prozent der Einnahmen sind Spenden von Einzelpersonen, die Mitgliederbeiträge machen 8,9 Prozent der Einnahmen aus. 17,4 Prozent stammen von Stiftungen und 4,1 Prozent respektive 5,1 Prozent der

Gelder kommen von Organisationen und Firmen. Das heisst, dass vor allem Privatpersonen für stabile Einnahmen sorgen, wofür wir sehr dankbar sind.

Die Ressourcenplanung ist und bleibt eine Herausforderung

Für den Auf- und Ausbau der Struktur zugunsten der Gletscher-Initiative sowie der Netto-Null-Plattform wurden Reserveentnahmen von CHF 150'000 budgetiert und an der Mitgliederversammlung 2021 präsentiert. Die Reserveentnahme fiel jedoch rund CHF 50'000 höher aus als geplant. Grund dafür ist in erster Linie die Investition in neue Fahnen, welche aufgrund der sehr hohen Nachfrage nach der CO₂-Gesetz-Abstimmung ungeplant ausgegangen sind. Das zeigt: Das Planen einer politischen Kampagne ist eine Herausforderung. Und so wird es bleiben. Wir wissen nicht, ob wir über die Gletscher-Initiative abstimmen und wann das der Fall sein wird. Es kann bereits im November 2022 soweit sein oder erst im September 2024. Aufgrund dieser grossen Planungsunsicherheit muss das Ziel für 2022 sein, gleichzeitig mehr finanzielle Stabilität und den Aufbau einer soliden Reserve zu erreichen.



Frédéric

Frédéric Steimer
Vorstandsmitglied

Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung
des Verein Klimaschutz Schweiz
Badenerstrasse 171
8003 Zürich

Biel, 22. Februar 2022

Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Gewinnverwendung) des Verein Klimaschutz Schweiz, für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr im Sinne von Art. 728 ff OR geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit gemäss Art. 727 c des Obligationenrechts erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision, wonach eine Revision so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems, sowie weiter Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstössen nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Mit freundlichen Grüssen
Reist Treuhand



Franz Reist
Zugelassenes Revisionsunternehmen gemäss
Eidg. Revisionsaufsichtsbehörde RAB, Reg. Nr. 503983

Wir stehen hinter dem Verein

Der Verein Klimaschutz Schweiz wächst auch im Jahr 2021 weiter. Ende dieses Jahres waren die folgenden Personen ehrenamtlich oder als Angestellte für den Verein Klimaschutz Schweiz tätig.

Der Vorstand

- Myriam Roth, aus Biel
Co-Präsidentin
Pflegefachfrau FH und Stadträtin
- Dominik Siegrist, aus Zürich
Co-Präsident
Professor an der Ostschweizer Fachhochschule
- Alexandra Gavilano, aus Faoug
Vorstandsmitglied
Umweltwissenschaftlerin MSc, Projektleiterin
Nachhaltiges Ernährungssystem Greenpeace
Schweiz
- Didier Lusuardi, aus Münsingen
Vorstandsmitglied
Wissenschaftlicher Mitarbeiter sowie
Verantwortlicher Ressourcen- und
Umweltmanagement beim Bundesamt für
Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen
BLV
- Céline Pfister, aus St. Gallen
Vorstandsmitglied
Studentin Internationale Beziehungen &
Managing Climate Solutions
- Frédéric Steimer, aus Lausanne
Vorstandsmitglied
Manager Energy & Utilities bei BearingPoint,
Verantwortlicher Romandie bei swisscleantech

Mitglieder

Am 31. Dezember 2021 zählte der Verein Klimaschutz Schweiz 2'969 Mitglieder aus der ganzen Schweiz. Wir setzen uns gemeinsam für mehr Klimaschutz ein.

Geschäftsstelle

Ende Jahr 2021 waren folgende Personen für den Verein Klimaschutz Schweiz tätig:

- Michèle Andermatt, Verantwortliche Politik
- Inès Blondel, Campaignerin Romandie
- Annabelle Ehmann, Junior Fachmitarbeiterin
- Nina Engeli, Junior Campaignerin
- Sophie Fürst, Geschäftsleiterin
- Daniel Graf, Strategie Gletscher-Initiative
- Marcel Hänggi, Wissenschaftlicher Mitarbeiter
- Urs Joller, Praktikant
- Barbara Mangold, Verantwortliche Fundraising
- Niklaus Schneider, Administration &
Fundraising
- Nicole Silvestri, Campaignerin
- Lukas Wegmüller, Spezialist Public Affairs
- Fabian Weingartner, Digital Campaigner



Der Vorstand v.l.n.r.:

Céline Pfister,
Myriam Roth,
Dominik Siegrist,
Didier Lusuardi,
Frédéric Steimer,
Alexandra Gavilano



Danielle Siegfried, VD
Secrétaire - retraitée

Je me suis rendue compte, particulièrement ces deux dernières années, que nous avons plus au moins conscience des problèmes climatiques, mais que nous ne changeons pas grand-chose de nos habitudes !

Monika Rezgui, ZH
Kleinkindererzieherin

Die Welt und ein gutes Klima sind mir sehr wichtig und ich wünsche mir das auch für kommende Generationen.



Riwal Leemann, FR
Étudiant

Je veux pouvoir vivre dans un environnement viable, qui favorisera à son tour des conditions normales de vie aux générations futures, de quelque espèce qu'elles soient.



Thomas Huber, SG
Informatiker

Den Kindern, die heute geboren werden, soll die Chance erhalten bleiben, das Jahr 2100 zu erleben.





Verein Klimaschutz Schweiz

Badenerstrasse 171
8003 Zürich

www.klimaschutz-schweiz.ch
www.gletscher-initiative.ch
info@klimaschutz-schweiz.ch

IBAN: CH37 0900 0000 1520 1778 3
Postkonto: 15-201778-3

Redaktion

Dominik Siegrist, Frédéric Steimer,
Michèle Andermatt, Myriam Roth,
Urs Joller, Nina Engeli, Sophie Fürst

Übersetzungen

Céline Leuzinger

Titelbild

Niklas Eschenmoser